

Verwöhnte Lieblinge



Agnes Straub mit ihrer weißen Angorakatze *Phot. Becker & Maatz, Berlin*

In frühesten Zeiten hielten sich die Menschen ihre Haustiere nur aus Zweckmäßigkeitsgründen. Auch der Hund war zunächst nur Gebrauchstier. Erst in Perioden gesättigter Kultur zeigte sich neben dem Gebrauchshund das Luxustier. Die schönen Griechinnen und Römerinnen, die den eigenen Körper in der raffiniertesten Weise pflegten, besaßen zahlreiche Hunde und Katzen, die von besonderen Sklaven gepflegt wurden, denen die Kosmetik unserer

Zeit nicht ganz fremd war. Im Mittelalter war das Halten von Luxushunden, besonders in hohen und höchsten Kreisen, sehr verbreitet; wir sehen auf vielen Bildern berühmter Meister vorzüglich gepflegte Hunde neben ihren Besitzern.

Heutzutage ist der Hund wohl das verbreitetste Gesellschaftstier des Menschen. Selbst in der schweren Zeit nach dem Weltkriege hat die Zahl der in den Großstädten gehaltenen Hunde noch gewaltig zugenom-